

Erfahrungsbericht Erasmus

Name:

Kontaktdaten:

Name der Universität: TU Berlin

Jahr / Semester / Länge des Aufenthaltes: 2012/2013, WiSe/SoSe, 12 Monate

Das wunderbare an der Stadt Berlin genauso wie an der Hochschule der TU Berlin ist die grosse Internationalität. Was die kulturellen und sprachlichen Barrieren betrifft muss an dieser Stelle ja nicht viel erwähnt werden, da die Unterschiede nicht sehr gross sind. Die Architekturfakultät der TU Berlin ist aber ein wunderbarer Ort um Menschen aus aller Welt kennenzulernen. Ein verpflichtender Sprachkurs fällt natürlich weg. Ich habe dennoch einen besucht und Portugiesisch gelernt, da das ZEMS (Zentrale Einrichtung für moderne Sprachen) ein wirklich sehr breites Angebot bietet und die Qualität des Unterrichts sehr hoch ist.

Am Anfang des Semesters gibt es jeweils einen Tag an dem alle Kurse vorgestellt werden, sowie einen Tag zur Einführung für Austauschstudierende- unbedingt hingehen! Und das KVV (Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis) besorgen, dann kann man seine Kurse gut auswählen. Zu Beginn scheinen die Bürokratieprozesse mit dem Auslandsamt und dem Einschreiben für die Kurse etwas kompliziert und chaotisch, aber wenn das überstanden ist hat man seine Ruhe. An der TU Berlin bezahlt man pro Semester eine Einschreibgebühr von ca.240 Euro (das variiert von Semester zu Semester) und erhält dafür ein Semesterticket für alle Öffis. Das ist 6 Monate lang gültig, also auch in den Ferien.

Was das sonstige Lehrangebot betrifft bin ich auch sehr zufrieden. Die Betreuungen in Kursen und Studios sind sehr viel intensiver und die Studenten sehr viel engagierter als in Wien. Ich habe pro Semester ein Entwurfsprojekt und einige Nebenfächer belegt. Viele Studios sind gekoppelt mit Exkursionen, ich war in China und Venedig.

Prinzipiell findet man sich an der TU Berlin sehr leicht zurecht, da auch alles in einem kompakten Gebäude liegt und die Lehrenden immer für Fragen zur Verfügung stehen.

Was das Wohnen betrifft wird die Sache schon etwas komplizierter. Man sollte sich eher keinen Studentenheimplatz erwarten. WG Zimmer sind in Berlin heiß begehrt, schwer zu bekommen und oft überteuert. Also früh genug darum kümmern. Einige Austauschstudenten mussten für ein paar Monaten in Hostels wohnen... Generell sollte man in Berlin auf jeden Fall billiger leben als in Wien, die Mieten sind niedriger, Lebensmittel auch und vor allem in Lokalen sind die Preise weit unter den Wienern. Ich habe zum Beispiel 220 Euro für mein Zimmer all inclusive bezahlt.

Eine weitere Eigenheit von Berlin ist es, dass die Wege extrem weit sind. Mein Weg auf die Uni war täglich eine Stunde, was aber sehr normal ist in Berlin. Im Sommer ist man gut mit dem Fahrrad unterwegs.

Generell bin ich begeistert von meinem Aufenthalt in Berlin, ich habe viel erlebt, viele Menschen aus aller Welt kennengelernt und im Studium sehr viel gelernt. Und Berlin als Stadt spricht für sich. Nur ein Tipp: nicht abschrecken lassen vom eisig kalten, dunklen Winter und unbedingt noch im Sommersemester bleiben, denn der Berliner Sommer ist umso schöner.

Viel Spass!